

als er dieses nicht erlangt, nach Picenum zog, wird aus dieser Darstellung Niemanden klar werden. — Wohl aber ist begreiflich, dass, wenn Hannibal den Plan gefasst hatte, auf dem linken Tiberufer nach Rom zu rücken, wie es früher die Gallier gethan hatten, er Spoleto nicht im Rücken lassen durfte. That er es dennoch, so musste er Gefahr laufen, dass Servilius sich dahin warf und ihm der Rückzug abgeschnitten wurde. Gewann er aber Spoleto, so hatte er einen Stützpunkt für weitere Operationen. Er konnte Magazine anlegen, wozu ihm Umbrien, Picenum und Etrurien die Vorräthe lieferten; er beherrschte die obere Tiber mit ihren Zuflüssen und sperrte diese für Rom ab. Er hatte nicht Ursache, den fahrenden Ritter in Süditalien zu spielen und sich mühsam durch die zahlreichen Colonien zu winden, welche alle Flussübergänge und Küstenplätze beherrschten. Er konnte den Angriffsplan direct gegen Rom kehren und den Endzweck erfüllen, wesshalb er vom Norden hereingebrochen war. Gerade das Beispiel des Pyrrhos, welcher vom Süden kommend, nichts gegen Rom ausrichtete, konnte Hannibal belehren, den Kampf mit Rom von der Nordseite zu versuchen. Erst das Missgeschick von Spoleto, die magna clades, von welcher Livius spricht, bewirkte, dass Hannibal im weiten Bogen sich nach Apulien wandte, um hier einen anderen Stützpunkt zu suchen, nachdem er die wichtigste arx belli, deren Besitz den ganzen Krieg verändert hätte, zuvor mit aller Heftigkeit bekämpft, aber nicht hatte erobern können. Was sonst an der Darstellung Peter's irrig ist, braucht hier nicht weiter hervorgehoben zu werden.

So stellen sich die folgenden Thatsachen heraus: die Absicht Hannibal's bei Eröffnung des Feldzuges von 217 war, die Heeresaufstellung der Consuln bei Ariminum-Arretium zu umgehen und die zweite Vertheidigungslinie Rom's unwirksam zu machen. Hiebei waren mehrere Möglichkeiten vorhanden. Er konnte die Consuln von Rom abschneiden und auf dem rechten Tiberufer mit einem ganzen Feuerstrom gegen Rom rücken. Er konnte die Consuln zum raschen Rückzuge zwingen. Immer aber war die Hoffnung vorhanden, dem Einen den Weg zu verlegen, ihn zur Schlacht zu nöthigen, zu vernichten, ehe der Andere aus weiter Ferne herbeieilte.

Er umging wirklich die Positionen, als er in hinlänglich weiter Entfernung von dem am weitesten gegen Westen vorgeschobenen Flaminius den Apennin überstieg und nun im Wasser fortwatend, an